



Let's talk about ...

## **COLLECTING!**

17. April, 2023

**09:30-10:00**

### **BEGRÜSSUNG**

**JUTTA STROHMAIER**

Moderation: Sissi Makovec

**10:00-11:30**

### **KARIN SCHNEIDER**

Prozesse des Un/learning oder über Kommunikationsangebote zu sensiblen Sammlungen

In diesem einführenden Vortrag sollen anhand einiger Beispiele der kunst- und vermittlungsbasierten Arbeiten rund um die Fragestellungen von Restitution und Aneignungen in Museen und Sammlungen diskutiert werden, wie die heiklen, kontaminierten, „bösen“ Sammlungen und Objekte so zum Gegenstand der Auseinandersetzung mit dem Museumspublikum werden können, dass ihre Existenz aber auch der Prozess der Rückgabe zu einem „Lernort“ über Zeitgeschichte, Kolonialismus, Antisemitismus werden kann. Exemplifiziert wird dies an konkreten Projekten im Kontext von Vermittlungsarbeiten an Museen, community Kuratierung und kunstbasiert-er Forschung wie z.B. dem Workshop „Was macht das da?“ von Julia Albrecht, Nora Landkammer und Karin Schneider im Weltkulturen Museum Frankfurt oder dem Film „who is Id8470?“ der im Rahmen dieses Inputs auch gezeigt werden soll.

**12:00-13:00**

**PAUSE**

**13:30-15:30**

### **WORKSHOP A**

**NICOLE ALBER, DAGMAR SCHINK,**

**ULRIKE HANSTEIN**

**(VALIE EXPORT CENTER)**

**Streitbare Bilder**

Bilder können provozieren. Sie können starke Affekte auslösen und eine herausfordernde oder überfordernde Erfahrung sein. Seit den späten 1960er Jahren überschreiten Arbeiten feministischer Künstler\*innen Sehgewohnheiten, Darstellungstraditionen und die Grenze zwischen Kunst und alltäglicher Welt. Welche Zugänge lassen sich mit Jugendlichen zu provokanten und streitbaren Bildern entwickeln? Wie kann man über Nacktheit und Begehren, Intimität und Körperlichkeit, (Selbst-)Verletzung und das Spiel mit Geschlechterrollen sprechen? Welchen Raum kann man Affekten und dem Streit über Bilder geben? Wie lässt sich Neugier wecken für die sozialen Konflikte und Utopien, die überlieferte feministische Kunst uns gegenwärtigen Betrachter\*innen vor Augen führt?

Der Workshop wird mit ausgewählten Arbeiten von VALIE EXPORT und anderen feministischen Künstler\*innen einen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmer\*innen anregen, um gemeinsam Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Nicole Alber, Dagmar Schink und Ulrike Hanstein arbeiten am VALIE EXPORT Center Linz, das den Vorlass der Künstlerin erschließt, erforscht und vermittelt.

**13:30-15:30**

### **WORKSHOP B**

**JUTTA STROHMAIER**

**Linzer Linien**

Punkte und Linien sind Gestaltungs- und Formelemente von Bildern. Wenn sich ein Punkt auf den Weg macht, dann wird er zur Linie. In diesem Workshop machen wir uns

auf den Weg um Linien zu sammeln. Der Suchfilter wird auf Weggeworfenes, übrig gebliebenes oder unbeachtetes gerichtet. Textur, Form, Materialität vielleicht auch Gerüche oder Geschichten über die Fundorte bestimmen die Wege. Die „Linzer Linien“ werden gesammelt, analysiert, kategorisiert und in prozessualen, kollektiven Gestaltungen als Zeichen, Zeichnungen zu einem Teil der Ausstellung. Vgl. Nikolaus Gangsterer Archive of Found Lines, Nizza 2017-2019.

Jutta Strohmaier ist seit 2021 Professorin für Bildnerische Erziehung an der Kunstuniversität Linz. Seit vielen Jahren beschäftigt sich Jutta Strohmaier in ihrer künstlerischen Arbeit mit Fragen der Wahrnehmung und Darstellung von Raum, dabei stellt sie vielfältige Bezüge zu ihrer Umwelt her. Sich auf die Welt beziehen, in der Welt sein, Welt gestalten, sind auch grundlegende Themen ihrer kunstpädagogischen Lehre.

**13:30-15:30**

## **WORKSHOP C KARIN SCHNEIDER**

Wie kommen die Bilder ins Museum (und aus diesem heraus)?

Der Gründer der Sammlung des Lentos Kunstmuseum Wolfgang Gurlitt war in der Zeit des Nationalsozialismus am Kunstraub von meist jüdischen Händler\*innen, Künstler\*innen, Gallerist\*innen beteiligt – wenn auch als „Kunsthändler des Führers“ weniger erfolgreich als sein Cousin Hildebrand. Dementsprechend viele auch bedeutende Werke der Lentos Kunstsammlung wurden als „Raubkunst“ in den 1990er und 2000er Jahren an die rechtmäßigen Erben ihrer ehemaligen Besitzer\*innen restituiert.

Die von Dr. Elisabeth Nowak-Thaller kuratierte Ausstellung „Wolfgang Gurlitt. Zauberprinz“, 2019, arbeitete diese Geschichte auf. Die Kunstvermittlung entwickelte dazu die „Forschungswerkstatt:

Zeitgeschichte“ um Netzwerke und Kontinuitäten nationalsozialistischer Gefüge am Beispiel dieser sensiblen Sammlung sichtbar zu machen. In diesem Workshop sollen einzelne methodische Elemente der Forschungswerkstatt erprobt und gemeinsam dahingehend reflektiert werden, wie das Kunstmuseum zu einem Ort kritischer Geschichtsarbeit werden kann.

**16:00**

**REFLEXION UND VERNETZUNG**  
Podiumsgespräch  
Evelyne Barnasch, Ulrike Altmüller,  
Jutta Strohmaier

**18:00**

**ERÖFFNUNG DER  
AUSSTELLUNG COLLECTING!**  
Begrüßung: Gitti Vasicek

Alles, was wir aufheben scheint einen besonderen Wert für uns zu haben – Muscheln vom Strand, Stoffreste, alte Schrauben, Fotos. Es sind Dinge, die uns in unserer Umgebung auffallen, die sich vom Strom des Alltags abheben. Für einen selber sind diese Sammlungen eine Bereicherung. In eine künstlerische Arbeit transformiert ermöglichen solche Sammlungen poetische Einblicke in unterschiedlichste Varianten der Alltagsbetrachtung. Einen neuen Blick auf die doch nicht nur gewohnte Umgebung.

Die Ausstellung zeigt Kunstprojekte von Studierenden, die sich mit der Praxis des Sammelns, Reihens, Wiederholens, Archivierens als einer eigenständigen Form der Kunstproduktion auseinandersetzen.

# Programm

## Schwerpunktwoche

**18. APRIL 10:00-12:00**

ZU GAST:

**2B NMS LEONARDO DA VINCI  
UND EVELYNE BARNASCH**

Kleine Schätze

Was heben wir auf und warum? Und wie heben wir etwas auf? Was sollte eigentlich in ein Museum?

Ausgehend von Fragen nach der Wertigkeit von Objekten und wie sich diese definiert, beforschen Schüler\*innen der Leonardo Da Vinci Schule in einem offenen, explorativen Setting ihre eigenen Sammlungsobjekte.

Die Ergebnisse des Workshops werden als jüngste Zugänge zum BE-Archiv von den Schüler\*innen in die bestehende Ausstellung dazu kuratiert.

**18. APRIL 16:00 - 17:00**

**FÜHRUNG DURCH DIE  
AUSSTELLUNG  
SISSI MAKOVEC**

**19. APRIL 14:00-15:00**

ZU GAST:

**Studierende der BE Linz und der  
[Bildnerischen] Innsbruck im  
Austausch**

Gemeinsame Präsentation und Artist talk zur Kollaborativen Sammlung: Korrespondenzen

Fünf Wochen lang schrieben sich Studierende der Bildnerischen Erziehung in Linz und in Innsbruck Briefe.

Im, als Ausstellungsbeitrag gewählten Format des Künstlerinnen-Briefs, näherten sich die beiden Gruppen jede Woche einer eignen Interpretation des Themas des Sammelns und Archivierens und

transformieren unsere Überlegungen in Text-Bild-Kombinationen.

Im gemeinsamen Artist Talk reflektieren die Studierenden aus Innsbruck und aus Linz ihre gemeinsamen Erfahrungen.

**19. APRIL 17:00-19:00**

Screening einer Auswahl von Videoarbeiten aus dem Filmarchiv der Künstlerischen Praxis.

Seit 2015 sind im Zuge von Projekten und Lehrveranstaltungen in der Abteilung einige experimentelle Kurzfilme und Videoarbeiten entstanden. Einen Abend lang werden ausgewählte Arbeiten aus der Sammlung der Künstlerischen Praxis vorgestellt und besprochen.

**20. APRIL 11:00-13:00**

**SISSI MAKOVEC**

Experimentelle Ausstellungen -  
Fotografie mit dem Handy

Im Rahmen eines Semesterprojekts beschäftigen wir uns mit experimentellen Anwendungsmöglichkeiten der Handyfotografie. Wie sich dieser fotografische Zugang für Ausstellungsdokumentationen einsetzen lässt, erarbeiten wir in diesem Workshop.

**20. APRIL 14:30-17:00**

**ANNA PECH UND LISA WIEDER**

Kurator\*innen und Künstler\*in-  
engespräch

**21. APRIL 09:00-10:30**

**WOLFGANG SCHREIBELMAYR**

Kunstvermittlung an Originalen

Wie wirken die Kunstwerke, welche bisher nur als analoge oder digitale Reproduktionen gesehen werden konnten, im Original auf ihre Betrachter\*innen? Welche

Rolle spielen dabei die persönlichen Erfahrungen und impliziten Assoziationen der Rezipient\*innen? Durch den Dialog über die unterschiedlichen subjektbezogenen Eindrücke wird über die Rolle der Betrachter\*innen im Prozess der Werkbegegnung gemeinsam reflektiert. Essentiell ist auch die Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn eigene Werke von der Gruppe genauer unter die Lupe genommen werden. Sensibler und wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für kunstpädagogische Prozesse in schulischen und außerschulischen Bereichen.

**21. APRIL 17:00**

## **FINISSAGE**

**21. APRIL 16:00 - 17:00**

## **FÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG SISSI MAKOVEC**

**ANMELDUNG BIS 14. APRIL 2023**

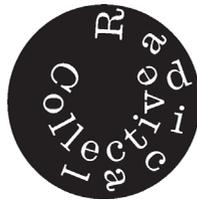
**Scannen Sie für die Anmeldung zu Vorträgen, Führungen und Workshops diesen  
QR Code:**



*oder: <https://forms.office.com/e/jVieMAQZDc>*

Weitere Infos, Pressetermine und Führungen:  
[be.buero@kunstuni-linz.at](mailto:be.buero@kunstuni-linz.at)

Wenn Sie die Veranstaltung als Lehrer\*innenfortbildung belegen wollen  
wenden Sie sich bitte an [ulrike.altmueller@ph-ooe](mailto:ulrike.altmueller@ph-ooe). (nur Tagesprogramm  
17/4/2022)



Konzeption und Organisation Let's talk about... :  
Jutta Strohmaier, Wolfgang Schreiblmayr, Anna Pech, Lisa Wieder,  
Ulrike Altmüller, Evelyne Barnasch

Konzeption und Organisation Ausstellung:  
Sissi Makovec, Anna Pech, Lisa Wieder

Eine Kooperationsveranstaltung von

**Kunstuniversität zu|f**

Institut für Kunst und Bildung  
↳ Abteilung Bildnerische Erziehung



**Netzwerk BE**